

Die Mittelelbe – Biosphärenreservat und Bundeswasserstraße

Bildungsurlaub



Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe

Flussmorphologisch umfasst der Mittellauf der Elbe einen Abschnitt von über 500 km zwischen dem sächsischen Meißen und Geesthacht in Schleswig-Holstein. Knapp 400 km davon sind seit 1997 unter dem Namen „Flusslandschaft Elbe“ als ein sich über fünf Bundesländer erstreckender Schutzgebietsverbund von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt.

Das Seminar findet statt im Dreiländereck zwischen Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen. Die Elbe fließt dort in einem bis zu 15 km breiten, eiszeitlich geformten Urstromtal mit zahlreichen Alt- und Auengewässern, umfangreichen Weichholzbeständen, ausgedehnten Feuchtwiesen, Schilf- und Seggenbeständen und Niedermooren. Symboltiere des Schutzgebietes sind, neben dem Biber, zahlreiche brütende Weißstörche sowie die Rotbauchunke. Da der Fluss in diesem Bereich Jahrzehnte lang die innerdeutsche Grenze bildete, haben sich dort viele naturnahe und schutzwürdige Strukturen erhalten.

Heute versucht die Region durch Belebung der regionalen Wirtschaft und Förderung eines sanften Tourismus Anschluss an den üblichen Lebensstandard zu bekommen und eine Abwanderung zu begrenzen. In Bezug auf die Erhaltung ökologisch wertvoller Strukturen ist dies selbstverständlich nicht immer konfliktfrei. Das Seminar untersucht, welche Konzepte eine nachhaltige Entwicklung bzw. ein harmonisches Miteinander von Natur und Mensch ermöglichen.

Bundeswasserstraße Elbe

Der Seminarstandort ist Sitz des Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) Lauenburg, einer Bundesbehörde, die für die Anlagen (Schifffahrtszeichen, Schleusen, Schifffahrtsanleger etc.) und das Gewässerbett der Elbe auf 105 Stromkilometern sowie für weitere 315 km Kanäle und Nebenflüsse zuständig ist. Neben der Aufgabe, einen sicheren und zuverlässigen

Schiffsverkehr zu gewährleisten, hat das WSA zu berücksichtigen, dass Wasserstraßen nicht nur Verkehrswege sondern auch wertvolle Naturräume sind, ökologische und wasserwirtschaftliche Funktionen (z. B. Hochwasserabfluss) haben, Wirtschaftsräume sind und dem Tourismus und der Naherholung dienen.

Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit diese vielfältigen Interessen in Einklang gebracht werden können.

Seminar-Nr.:	864214
Termin:	29.06. – 04.07.2014 Sonntag, 18:30 Uhr – Freitag, 14:15 Uhr
Ort:	Lauenburg/Elbe
Preis:	498,- € (Ü/HP) 45,- € EZ-Zuschlag
Dozent:	Jürgen Roth

Jürgen Roth (Jhrg. 1958) ist Diplombiologe und lebt privat im Seminargebiet. Als Gewässerökologe kennt er sich in Feuchtgebieten mit ihrer speziellen Flora und Fauna gut aus.

Minimale TeilnehmerInnenzahl:	10
Maximale TeilnehmerInnenzahl:	20

Leistungen: Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort), 5x Übernachtung mit Halbpension, Fahrradausleihe, Schifffahrt, Seminar begleitende Unterlagen, Versicherungen.

Nicht im Preis enthalten: Anreise, Mittagsverpflegung.

Kleingruppenzuschlag: bei 7 Teilnehmern 5 %, 8 Teilnehmern 4 % und 9 Teilnehmern 3 % des Seminarpreises (fakultativ)

Das Programm

In diesem politisch-ökologischen Seminar wird versucht, die Besonderheiten des ehemaligen Grenzraumes an der Elbe aus Naturschutzsicht aufzuzeigen sowie entsprechende Schutz- und Pflegekonzepte vorgestellt.

Weiterhin geht es um die Vermittlung von Wissen über die jüngste Geschichte einer deutsch-deutschen Region und die Konflikte in einem laufenden Annäherungsprozess: Dazu geht das Seminar der Frage nach, wie die Menschen in historischer Zeit und insbesondere während der deutsch-deutschen Teilung in diesem Grenzgebiet gelebt haben, welche Schicksale sie erfuhren und noch erfahren, und wie sie heute mit dem Privileg umgehen, in einer der naturnahsten und landschaftlich schönsten Gegenden Deutschlands zu wohnen.

Einige Programmpunkte finden per Vortrag statt, andere im Rahmen der gemeinsamen Exkursionen bzw. von Führungen. Seminarinhalte sind u. a.:

- Landschafts- und Kulturgeschichte des Seminargebietes
- Ökologische Charakterisierung der Mittleren Elbe
- Nutzungskonflikte (u. a. Unterhaltung und Ausbau der Elbe, Naturschutz, Hochwasserschutz)
- Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ – Entstehung, Zielstellung, Schutzkonzepte, aktueller Status
- Die ehemalige innerdeutsche Grenze (Entstehung, Aufbau der Grenzanlagen, Grenzregime)



Exkursionen

Im Rahmen einer Wanderung, einer Schiffsexkursion und mehrerer Radexkursionen erhalten Sie einen Einblick in die Landschaften an der Unteren Mittel-Elbe. Es finden Fahrradtouren mit bis zu 40 km Tagesstrecke statt. Da genügend Pausen gemacht werden, sollten die Touren für gesunde Personen zu bewältigen sein. Dennoch ist eine gewisse Kondition unabdingbar.

Die Exkursionen finden teilweise ausserhalb der offiziellen Seminarzeiten, also auch in der Freizeit der Teilnehmenden statt.

Fahrradgestellung

Da es sich nicht um tägliche Rundkurse handelt, müssen die Räder teilweise per Anhänger transportiert werden. Weiterhin sind einige Wege entlang der ehemaligen Grenze schlecht. Das Mitbringen eines eigenen Rades wird deshalb nicht empfohlen, vielmehr wird mit einem qualifizierten Fahrradverleih zusammengearbeitet, der die Transporte übernimmt. Die Ausleihe des für die Exkursionen benötigten Fahrrades ist im Seminarpreis enthalten.

Organisatorisches

Das Seminar beginnt am Sonntag um 18:30 Uhr im Tagungshaus mit einem ersten Kennenlernen der TeilnehmerInnen. Seminarende ist dort am Freitag etwa um ca. 14:15 Uhr.

Übernachtung: Sie wohnen in einem Seminar- und Tagungshaus in der mittelalterlichen Altstadt von Lauenburg. Das vom Deutschen Jugendherbergswerk verwaltete Haus liegt am Elbeufer mit Blick über den Fluss. Sie sind in Doppelzimmern (oder gegen Aufpreis in Einzelzimmern) untergebracht.

Verpflegung: Frühstück und Abendessen werden gemeinsam im Tagungshaus eingenommen. Während der Exkursionen besteht die Möglichkeit für Einkäufe vorab oder einen mittäglichen Cafébesuch.

Anreise: Die Zuganreise führt am besten über Lüneburg, von wo es eine Regionalzugverbindung nach Lauenburg gibt. Das Seminarhaus liegt ca. zwei Kilometer vom Bahnhof entfernt, und ist zu Fuß oder mit dem Taxi gut erreichbar.

Mit dem Auto fahren Sie – vom Lüneburger Ring kommend – über die B 209 oder – von Hamburg bzw. Geesthacht kommend – über die B 5 bis nach Lauenburg. Hinter dem Seminarhaus existiert ein unbewachter öffentlicher Parkplatz, auf dem das Fahrzeug während der Seminarwoche abgestellt werden kann. Bitte nutzen Sie unseren Fahrgemeinschafts-Service. Eine Fahrgemeinschaft schont die Umwelt und spart Geld.

Weitere Informationen über Reise-Utensilien, Anfahrtsbeschreibung, Fahrgemeinschaftslisten etc. erhalten Sie zeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Das Seminar ist gegen Ausfall über eine Reisepreis-Versicherung abgesichert. Zur Absicherung bei Erkrankung empfehlen wir den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.

Unser Konzept

... ist es, Menschen mehr unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Natur zu vermitteln. Wir lassen uns dabei von der Überlegung leiten, dass neben dem Erarbeiten von natur- und gesellschaftsrelevanten Themen eine emotionale Bindung an die Natur Grundvoraussetzung bleibt, um im Alltag verantwortungs- und respektvoller mit unserer Umwelt umzugehen.

Wir bieten ein Seminar in aktiver, kreativer und selbst bestimmter Atmosphäre. Ihr Dozent stellt sich soweit möglich auf die Interessen und Wünsche der Gruppe ein. Die überschaubare Gruppengröße fördert eine lebendige und persönliche Stimmung. Jede/r sollte die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Gruppenleben mitbringen.

Bildungsurlaub

Anerkennungen in mehreren Bundesländern liegen vor bzw. können beantragt werden. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Beamte können Sonderurlaub beantragen. Dafür ist eine Anerkennung durch das LIW bei den zuständigen Stellen notwendig.

Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin Svenja Paus.

Sie können natürlich auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie statt Bildungsurlaub Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.